

Unterrichtsinhalte des Fachs Evangelische Religionslehre der Sekundarstufe I

Inhaltsverzeichnis

Jgst.5	3
Jgst.6	9
Jgst.7	15
Jgst.8	19
Jgst.9	23
Jgst.10	31

In jedem Unterrichtsvorhaben erweitern und erwerben die Schülerinnen und Schüler vier Kompetenzen: Die **Sachkompetenz (SK)**, **Methodenkompetenz (MK)**, **Urteilskompetenz (UK)** und **Handlungskompetenz (HK)**. Sachkompetenz bedeutet die „Fähigkeit, bedeutungsvolle Inhalte wahrzunehmen, zu beschreiben, einzuordnen und zu deuten.“ Es bedeutet zudem, grundlegende und strukturierte Kenntnisse des christlichen Glaubens sowie anderer Religionen anzueignen. Bei der Methodenkompetenz werden die Fähigkeiten und Fertigkeiten geschult, die zur Erschließung religiös relevanter Texte, Bilder oder Räume notwendig sind. Die Entwicklung eines eigenen Standpunktes zu religiösen oder ethischen Fragen wird von der Erweiterung der Urteilskompetenz gefördert. Die Urteilskompetenz orientiert sich am dem Lern- und Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler und deren biblisch-christlichen Horizont. Die Handlungskompetenz weist, ähnlich wie die Urteilskompetenz, über den schulischen Horizont hinaus. Mit der Erweiterung der Handlungskompetenz zeigt sich die eigene Religiosität in Bezug auf gelebten Glauben, Teilnahme am interreligiösen Dialog oder der Mitgestaltung religiöser, kirchlicher oder gesellschaftlicher Prozesse.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 1, „Ich bin so wunderbar gemacht“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
<i>Ich bin so wunderbar gemacht</i>	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF2) 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft (IF 3) Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf (IF1) Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Ich bin so wunderbar gemacht (z.B. Psalm 139). Leistungen erbringen - Grenzen erkennen. Freundschaften beginnen- Freundschaften halten. Um Hilfe bitten und Hilfen geben.

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> an Hand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen (IF 1), Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen (IF 1), lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (IF 1), die Prinzipien des Teilens, der Rücksichtnahme und des Vertrauens als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben (IF 3), die Grundlagen des Zusammenlebens in ihrer Lebenswirklichkeit, insbesondere unter den Aspekten Freiheit und Verantwortung, auch für die jeweiligen Rollenerwartungen an Mann und Frau, beschreiben (IF 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2), konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als gemeinschaftsstiftend oder gemeinschaftsschädlich unterscheiden und bewerten (IF 3), die Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten (IF 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1).

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 2, „Abraham – unter dem Segen eines Gottes“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Anfänge der Geschichte Israels	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung (IF 2) Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Abraham – wer ist das? <i>Vorwissen erkunden und einbringen in die Frage, wie Israel entstanden ist.</i> Abrahams Weg in die Fremde <i>Abrahams nomadische Lebensweise</i> Abrahams Berufung und seinen vertrauensvollen Weg aus der Heimat in die Fremde nachvollziehen und als Beginn der Geschichte des Volkes Israel identifizieren. Gottes Verheißung an Abraham Den Gottesglauben Abrahams als wegweisend für das Volk Israel verstehen und seinen Hoffungscharakter erkennen. Aus der Sklavenherrschaft ins gelobte Land - Mose Israels Befreiung aus Ägypten und seinen Weg ins verheißene Land unter Moses Führung beschreiben, wesentliche Ereignisse des Rettungshandelns Jahwes identifizieren. <i>Israels Befreiung als göttliches Heilshandeln aus glaubender Perspektive deuten.</i> Gottes Bund mit Israel Das Verständnis Israels als erwähltes Volk Gottes durch die Offenbarung des Gottesnamens und des Dekalogs beschreiben.
Kompetenzen			
übergeordnet		Konkretisiert	
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen (IF 5), ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (IF 2), kriteriengeleitet Erzählungen des AT untersuchen und mögliche Bedeutungen für das heutige Leben beschreiben (u.a. Schöpfung, Exodus) (IF 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2). 	/

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 3: „Moses – eine Geschichte, die Hoffnung schenkt“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Moses – eine Geschichte, die Hoff-	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5) Formen, Motive, Elemente und Er- 	<ul style="list-style-type: none"> Leben in Knechtschaft ... in dem Land wo Milch und Honig fließen Die Befreiung beginnt (Gottes mächtiges Handeln)

nung schenkt	<ul style="list-style-type: none"> Religion und Weltanschauung im Dialog (IF 5) 	scheinungsweisen des Religiösen, den Alltag und Kultur und gesellschaftliche Zusammenhänge prägen und geprägt haben (IF 6) <ul style="list-style-type: none"> Kirche in konfessioneller und institutioneller Vielfalt (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottesbilder Ankommen und eine Gemeinschaft werden
-----------------	--	---	---

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden (SK 2) Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen (SK 2) die eigenen und die Gottesvorstellungen anderer Menschen in Grundzügen beschreiben (SK 1) lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (SK 4). verstehen was die Knechtschaft für die Hebräer in Ägypten bedeutet, (SK IF 5) erkennen welches große Versprechen sich mit dem Gottesnamen JHWH verbindet (SK1) erklären warum die Exoduserzählung bis heute Anlass zur Freude und Hoffnung ist (SK4) Gefühle und Hoffnungen in Liedern beschreiben (SK2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen begründen (UK 1) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragestellungen formulieren (IF 5).

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 4: „Die Bibel – ein Buch mit sieben Siegeln?“

Thema	Inhaltfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Die Bibel - mehr als ein Buch?	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi 	<ul style="list-style-type: none"> Die Bibel als Bibliothek <i>Vorwissen erkunden und einbringen in die Frage nach dem Aufbau der Bibel</i> Sich in der Bibel zurechtfinden <i>Bibelstellen finden (Buch, Kapitel, Vers)</i> Entstehung der Bibel <i>Von der mündlichen über die schriftliche Überlieferung bis zur Kanonisierung, Funktion von</i>

			Schriften bei der Bildung erster Gemeinden • Inhalt des Alten und Neuen Testaments Überblick <i>über wesentliche Inhalte der Geschichte Israels und des Lebens Jesu</i> • Hat die Bibel noch heute eine Bedeutung? Gegenwartsbezug <i>der biblischen Inhalte</i>		
Kompetenzen					
Übergeordnet			Konkretisiert		
MK			SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1), • sich in der Bibel unter Anleitung orientieren (MK 3), • biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4), • zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6). 			Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (IF 2), • ausgewählte Entstehungsschritte der Bibel benennen (IF 2), • die Bedeutung der Bibel als Urkunde des Glaubens erklären (IF 2). 		

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 5: „David – vom Hirten zum Superstar?“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
David – vom Hirten zum Superstar?	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung (IF2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle eines Königs • Gott oder Mensch als König? 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einführung der Könige in Israel • Vor- und Nachteile eines menschlichen Königs • Aufstieg vom Hirten zum König • Positive und negative Eigenschaften Davids • Kann David ein Vorbild sein?

Kompetenzen			
Übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und ihnen Informationen entnehmen (MK 1) • aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (SK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (UK 1) 	

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 6: „Wir feiern – Feste und Rituale im Jahreskreis“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Wir feiern – Feste und Rituale im Jahreskreis	<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchenjahreskalender • Jüdische und muslimische Feiertage • Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei monotheistischen Weltreligionen anhand der verschiedenen Feste erkennen

Kompetenzen			
Übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, identifizieren und unterscheiden (IF 6) • religiöse Rituale im Lebenslauf eines evangelischen Christen bzw. einer evangelischen Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (IF 6), • die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis erklären (IF 6), • christliche Übergangsrituale als Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen erklären und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (IF 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (IF 6), • christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen (IF 6). 	

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 1: „Jesus in seiner Zeit“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Jesus in seiner Zeit	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Wo Jesus zu Hause war Religiöse Gruppierungen zurzeit Jesu Israel unter der Herrschaft der Römer Jesus im Kontakt mit den Menschen seiner Zeit Jesus erzählt vom Reich Gottes Christlicher Glaube als Lebensorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> Wo Jesus lebte Religiöse Strömungen im Judentum Römische Besatzungsmacht in Israel Missachtung der römischen Angestellten durch die strenggläubigen Juden Reich Gottes als Perspektive aus den Lebensverhältnissen der damaligen Zeit Gleichnisse als anschauliche Lehrerzählungen zur Realisierung des Reiches Gottes

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Eckpunkte der Biographie des Juden Jesus benennen (IF 2), an ausgewählten Beispielen Auftreten und Handeln Jesu als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition beschreiben (IF 2), Beispiele für das Orientierung gebende Auftreten und Handeln Jesu benennen (IF 2), Ansprüche aus Jesu Auftreten für das christliche Handeln der Menschen heute ableiten und darstellen (IF 2), erklären, dass für Christinnen und Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist (IF 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten von Christinnen und Christen erläutern, sich an Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren (IF 2), exemplarisch die Bedeutung biblisch-metaphorischer Sprache auf die eigene Lebenssituationen übertragen und kreativ darstellen (IF 2), ansatzweise Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen (IF 2).

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 2: „Evangelisch - katholisch: Begegnung mit den christlichen Konfessionen“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)	
Evangelisch - katholisch: Begegnung mit den christlichen Konfessionen	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche in konfessioneller Vielfalt • sich bekennen • Evangelisch sein heute • Unterschiede zwischen evangelischen und katholischen Christen • Gemeinsamkeiten zwischen den Konfessionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede und Gemeinsamkeiten (Kirchengebäude, Ämter ...) • Sakramente • Lebensgestaltung • Ökumene 	
Kompetenzen				
übergeordnet		Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK	
Dem Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche christliche Konfessionen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis beschreiben (IF 4), • eine evangelische Ortsgemeinde und ihre Institutionen als Konkretion von Kirche identifizieren (IF 4), • in elementarer Form Gemeinsamkeiten und Unterschiede der evangelischen und katholischen Kirche beschreiben (IF 4), • anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft deuten (IF 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten (IF 4), • sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und Stellung dazu beziehen (IF 4). 		

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 3: „Bilder von Gott“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Bilder von Gott	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf Eine Vielfalt von unterschiedlichen biblischen Gottesbildern Der Name Gottes Gott wendet sich den Menschen zu – das Vaterunser 	<ul style="list-style-type: none"> Gottesbilder im AT und NT Kinderbriefe an Gott Entwicklung des eigenen Gottesbildes Namen Gottes in der Bibel und in den drei Weltreligionen Psalmen, Gebete Vaterunser

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden (IF 1), die eigenen und die Gottesvorstellungen anderer Menschen in Grundzügen beschreiben (IF 1), eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich als lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott unterscheiden (IF 1), Lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (IF 1), unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie mit biblischen Aussagen über Gott vergleichen (IF 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (IF 1), im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern (IF 1). 	

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 4: „Sehnsucht – Geschichten vom Reich Gottes“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Sehnsucht – Geschichten vom Reich Gottes	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Sehnsucht nach Geborgenheit und Nähe Sehnsucht nach einer besseren Welt Lebenssituation der Menschen zurzeit Jesu Botschaft Jesu vom Reich Gottes Menschen können neu anfangen 	<ul style="list-style-type: none"> „Der Himmel ist für mich wie...“ (Sprachbilder) Werbung analysieren „I have a dream!“ Zachäus Wiederholung der Umwelt von Jesus Gleichnisse Wundergeschichten

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (MK 4) Charakteristische Eigenschaften von biblisch und religiös relevanten Texten sowie in ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser Sprache erläutern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (SK IF 2), 	<ul style="list-style-type: none"> sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (UK IF 2). 	

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 5: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
... am Anfang schuf Gott Himmel und Erde	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde 	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung Gott schenkt den Menschen Verantwortung Der Mensch hat einen Auftrag Menschen tragen Verantwortung füreinander Für alle einen Ort zum Leben Mit Segen leben 	<ul style="list-style-type: none"> Vergleich von priesterschriftlicher Schöpfungserzählung und jahwistischer Schöpfungserzählung Schöpfungsauftrag Bewahrung an praktischen Beispielen aus Schulalltag (aktuelle Projekt, Fair Trade, Nachhaltigkeit, Müll ...) Menschenrechte / Kinderrechte, Kinderarbeit Kindersoldaten Analyse der Umsetzung von Inklusion an unserer Schule und in der Gesellschaft

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel angeleitet orientieren (MK 3) biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4) religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes identifizieren (SK IF 3) die biblisch-motivierte Schöpfungsverantwortung als eine mögliche Begründung für bewussten Umgang mit der Schöpfung im eigenen Lebensumfeld beschreiben (SK IF 3), an Beispielen die Übernahme von Verantwortung für Leben und Umwelt mithilfe des Schöp- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit Alltagsverhalten auseinandersetzen und es im Kontext von Schöpfungsverantwortung bewerten (UK IF 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand ausgewählter biblischer Geschichten Beispiele für verantwortungsbewusstes Handeln in der eigenen Lebenswelt entwickeln (HK 6)

und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7)	fungsgedankens erläutern (SK IF 3)		
---	------------------------------------	--	--

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 1, Islam – eine Religion stellt sich vor“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Der Glaube an den einen Gott in Judentum, Christentum und Islam	<ul style="list-style-type: none"> Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5) Formen, Motive, Elemente und Erscheinungsweisen des Religiösen, die Alltag und Kultur und gesellschaftliche Zusammenhänge prägen und geprägt haben (IF 6) Kirche in konfessioneller und institutioneller Vielfalt (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Die alltägliche Begegnung der Schülerinnen und Schüler mit Menschen aus anderen Religionen Erkennungsmerkmale verschiedener Religionen Ein Muslim erzählt von seinem religiösen Alltag Zuckerfest, Ramadan, Gebetspraxis, Speisevorschriften u.ä. Gotteshäuser, Feste und Rituale <i>Kirche, Moschee und Synagoge; Kleidung, Speisevorschriften; religiöse Handlungen</i> Alttestamentliche Bezugstexte Abrahamsgeschichte, <i>Jesu-tradition</i>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen und Merkmale des Gottesglaubens in den abrahamitischen Religionen identifizieren und unterscheiden (IF 5), Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens benennen (IF 5), anhand von ausgewählten Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsam Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam erklären (IF 5), grundlegende Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam erläutern (IF 5), die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen beschreiben und unterscheiden (IF 6), die Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen erklären (IF 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten (IF 4), sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und Stellung dazu beziehen (IF 4), sich mit der Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime auseinandersetzen (IF 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragestellungen formulieren (IF 5).

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 2: „Botschafter Gottes - Propheten“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Botschafter Gottes - Propheten	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt Propheten- Rufer und Gerufene Für eine gerechtere Welt Klagemauern überall auf der Welt Widerständen begegnen Widerstände aushalten und Einsatz wagen Gott überraschend begegnen 	<ul style="list-style-type: none"> Propheten- Botschafter Gottes „Earth- Song“ Jackson= Prophet? Amos Gang durch Samaria Lied: Peter Fox- „Schwarz zu Blau“ „Ein Gang durch Bornheim“ Anlässe zur Klage Motivationen zu Handeln (Gerechtigkeit) Symbolhandlungen

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Merkmale biblisch-prophetischer Rede und Handlungen benennen und sie als Kritik gesellschaftlicher Unrechtsstrukturen identifizieren () (IF 3), Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (IF 3), Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (IF 3), den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (IF 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF3), gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen (IF 3). 	

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 3: „Wundergeschichten oder: This could be heaven for everyone“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
<i>Wundergeschichten oder: This could be heaven for everyone</i>	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF2) 	<ul style="list-style-type: none"> Botschaft Jesu vom Reich Gottes Himmel für alle Menschen Aus Nachrichten werden Texte Das Markusevangelium entsteht Eine freudige Nachricht breitet sich aus Wundererzählungen Wunder gibt es immer wieder 	<ul style="list-style-type: none"> Wiederholung der „Reich Gottes Theologie“ aus der Klasse 6 Unterschiedliche Wundervorstellungen Queen „this could be heaven“ Redaktionelle Arbeit an Texten (synoptischer Vergleich) Heutige „Wundergeschichten“ Bedeutung und Umgang mit Wundern

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u.a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (SK IF 2), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (UK IF 2). 	

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 4: „Martin Luther - Leben und Werk“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Martin Luther - Leben und Werk	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute (IF 1) Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Bedeutende Stationen im Leben Luthers Vom Gewittererlebnis zum Augsburger Bekenntnis Luthers Auseinandersetzung mit der katholischen Kirche Die katholische Kirche und der Ablasshandel Luthers Erkenntnis (Rechtfertigungslehre) Werkgerechtigkeit contra Gottes Gnade Übersetzung der Bibel ins Deutsche Luthers Flucht und Zeit auf der Wartburg Luther und die Folgen Bauernaufstände <i>und Spaltung der Kirche</i>
Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für evangelische Christinnen und Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat (IF 1), die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern (IF 4), Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen (IF 1). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4), verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten (IF 4). 	

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 1: „Judentum - Wurzel des Christentums“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Bergpredigt – ist das Christentum unrealistisch?	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF 1) Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Feste Riten Geschichte Verfolgung (Antike- heute) Verbreitung

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computer-gestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 8). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (IF 1), an Beispielen erklären, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiter ausführt (IF 2), Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden (IF 5), die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen (IF 5), religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen vergleichen und Einschätzungen dazu formulieren (IF 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für evangelische Christen unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners oder der Gesprächspartnerin geben (IF 2), die Perspektive einer anderen Religion probeweise einnehmen und durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen gewinnen und die jeweiligen Perspektiven begründet vertreten (IF 6).

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 2: „Paulus - Verkündiger des Evangeliums“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)	
„Paulus - Verkündiger des Evangeliums“	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF 1) Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi (IF 2) Entstehung und Ausbreitung der frühen christlichen Kirche (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Biographie des Paulus Paulus als Christenverfolger, sein einschneidendes Damaskuserlebnis, <i>ihn prägende Personen (Petrus, Jakobus, Barnabas, Titus) kennenlernen</i> Botschaft des Paulus Ausgehend von seiner radikalen Lebensänderung insbesondere die Grundzüge seiner Rechtfertigungslehre nachvollziehen können. Reisen des Paulus Mit Hilfe von Landkarten und Bibelstellen die Missionsreisen des Paulus mit prägenden Erlebnissen kennenlernen. Entstehung der frühen Kirche durch Paulus <i>Die Probleme früher christlicher Gemeinden kennenlernen.</i> 	
Kompetenzen				
übergeordnet		Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4), sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) (MK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (IF 2), wichtige Stationen der Ausbreitung der frühen christlichen Kirche benennen (IF 4), prägende Personen (u. a. Paulus) und deren Bedeutung für die Entwicklung des Christentums beschreiben (IF 4), die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern (IF 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (IF 2), sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2), zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (IF 2), Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4). 		

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 3: „Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF1) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute 	<ul style="list-style-type: none"> „Wofür es sich zu leben lohnt“ Im Spiegel der Anderen Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens Macht und Druck durch Erwartungen Macht Arbeit Sinn? Sich selbst annehmen Was ist Glück?

Kompetenzen			
Übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2), zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1), Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigenen Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln (IF 1). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (IF 1). 	

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 4: „Gewissen – wie soll ich mich entscheiden?“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Gewissen – wie soll ich mich entscheiden?	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der eigenen religiösen Identität (IF 1) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF 1) Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) 	

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1). 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (IF 2), Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (IF 2).

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 1: „Jesus als Vorbild - Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Jesus als Vorbild - Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Diakonie- Einsatz für die Würde des Menschen (IF 3) Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) Gottes- und Menschenbilder (IF 1) Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Urchristentum (Entstehung der ersten christlichen Gemeinden) Was ist Diakonie? Anfänge diakonischen Handelns Vorbilder (Mutter Theresa, Albert Schweitzer, Amnesty International ...) Projekte diakonischen Handelns Jesu Menschenbild (Nächstenliebe) Menschenrechte

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7), biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwech- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1), Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (IF 3), Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (IF 3), Formen und Zielgruppen diakonischen Handelns beschreiben und unterscheiden (IF 3), diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestal- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF 3), gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des bib- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (IF 2), sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen (IF 3), sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethi-

<p>sel) (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2), • sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) (MK 3). 	<p>tung christlich motivierter Nächstenliebe identifizieren (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF1), • erklären, warum sich Christinnen und Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten (IF 4), • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), • wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (IF1), • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert (IF 3), • den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (IF 3), • den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (IF 3), 	<p>lischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben beurteilen (IF 4), • eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (IF 1), • die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (IF 2), • sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2), • zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (IF 2). 	<p>scher Positionen (u.a. Leistungsprinzip, Schönheitsideal) auseinandersetzen (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten (IF 3), • zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten (IF 2), • Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (IF 2).
---	---	--	---

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 2: „Sehnsucht nach Religion“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Sehnsucht nach Religion	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF1) Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) Politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen (IF 5) Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) Ausprägungen religionsähnlicher Weltansichten (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> „Wer bin ich und wer bestimmt mich?“ Sehn-Sucht nach ...? Definition verschiedener religiöser Gemeinschaften und Glaubensrichtungen (Freikirchen) Ziele und Absichten Sekten (Scientology)

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen identifizieren und von religiösen Weltansichten unterscheiden (IF 5), Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Welt-Anschauungen und Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u. a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben (IF 6), Herkunft, Absicht und Wirkung von Elementen religionsähnlicher Weltansichten im Alltag (u.a. Gemeinschaftsgefühl in der Fangruppe) darlegen (IF 6), Herkunft, Absicht und Wirkung von Ritualen, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene religiöse und säkulare Menschenbilder analysieren und bewerten (IF 1), auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1), die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen vergleichen und Einschätzungen dazu formulieren (IF 2), die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben beurteilen (IF 4), die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen (u.a. Leistungsprinzip, Schönheitsideal) auseinandersetzen (IF 3), ihren Standpunkt zu religiösen, nicht-religiösen und religionsähnlichen Erfahrungen und Überzeugungen formulieren (IF 6), die Bedeutung religiöser und nicht-

	<p>religiösen Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen sowie ihre Verwendung in neuen Zusammenhängen in Gesellschaft und Kultur (u. a. Bildern, Musik und Werbung) darlegen (IF 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Verwendung religiöser Symbole und Rituale in neuen Zusammenhängen in ihrer jeweiligen Funktion erläutern (IF 6), • die Absichten von Elementen religionsähnlicher Weltsichten im Vergleich zur Absicht christlicher Aussagen deuten (IF 6), • Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (u.a. in der Werbung) unterscheiden (IF 6). 	<p>nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen (IF 5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen (IF 5), • Elemente religionsähnlicher Weltsichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten (IF 6), • ausgewählte individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten (IF 6). 	<p>religiöser Ausdrucksformen sowie Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe im Hinblick auf das eigene Verhalten prüfen (IF 6).</p>
--	---	---	--

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 3: „Tod und was dann? - Hoffnung über alle Grenzen hinaus“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
„ Tod und was dann? - Hoffnung über alle Grenzen hinaus “,	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Religiöse Prägung in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Erfahrung, Analyse und Auswertung des aktuellen gesellschaftlichen Umgangs mit Tod und Sterben Vergleich der Entwicklung von Bestattungs- und Trauerritten früher und heute sowie in anderen Kulturen und Religionen. Christliche Auferstehungshoffnung Auseinandersetzung mit authentischen Beispielen aus der Lebenswelt der SuS (Musik, Literatur, Film).

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2), biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4). zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 8). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK 2), Aussagen des christlichen Glaubens mit eigenen Erfahrungen und Überzeugungen vergleichen (SK 3) religiöse Symbole, Phänomene, Deutungen und Handlungen ihren jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zuordnen und ggf. in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie setzen (SK 7), die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung des evangelischen Verständnisses des Christentums erläutern und zu eigenen Überzeugungen in Beziehung setzen (SK 8). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen, zur Berechtigung des Glaubens und zur Kritik an Religion begründen und vertreten (UK 1), individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten (UK2), die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen beurteilen (UK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> respektvoll mit Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen kommunizieren und Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation respektieren (HK 3), aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit entwickeln (HK 6).

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 4: „Warum immer Ich? Der Umgang mit Leid am Beispiel Hiobs“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Warum immer Ich? Der Umgang mit Leid am Beispiel Hiobs	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF6) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach dem Leid: Was ist Leid? Warum gibt es Leid? (Nachrichtenbeiträge, Auschwitz) Warum immer ich? Das Buch Hiob: Aufbau und Redaktion Ist Leid eine Reaktion auf das eigene Verhalten? Umgang mit dem eigenen Leid (Psalm/ Persönlich/ Freunde/ Familie/ Redewendungen). Streiten mit Gott (Klagepsalmen/ Auschwitz)

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4), die charakteristischen Eigenschaften biblischer und religiös relevanter Texte sowie in ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser Sprache erläutern (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) (MK 5), einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz erläutern und unterschiedliche Antwortversuche und Gottesvorstellungen ihren religiösen bzw. nicht-religiösen Kontexten zuordnen (SK 5) ihre Identität als Geschöpf Gottes deuten und den Glauben an Gott als Grundhaltung für eigenes Verhalten erläutern. (SK7,IF 1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigenen Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln (UK 1, IF1), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (HK 1, HK 2, IF1). zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten (HK 6, IF1), Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (HK 7, IF1).

beschreiben (u.a. historisch-kritischer Zugang) (MK 6),			
---	--	--	--

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 5: „Liebe, Freundschaft, Sexualität“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Liebe, Freundschaft, Sexualität	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes – und Menschenbilder (IF 1) Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Freunde gewinnen und Freundschaft erhalten Erfahrungen und Merkmale von Freundschaft Liebe und Partnerschaft im Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler <i>Umgang mit Liebe und Partnerschaft während der Pubertät bis ins junge Erwachsenenalter</i> Lieben und geliebt werden Zum Begriff der „Liebe“ heute und in seinen biblischen Zusammenhängen „und sie werden ein Fleisch sein“ <i>Von der Anziehungskraft des anderen Geschlechts</i> Der Begriff der Nächstenliebe Das Doppelgebot der Liebe und die menschliche Partnerschaft
Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1), die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (IF 1), zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen (IF 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1).

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 1: „Zwischen Geburt und Wiedergeburt – Hinduismus und Buddhismus“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Zwischen Geburt und Wiedergeburt – Hinduismus und Buddhismus	<ul style="list-style-type: none"> Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Annäherung an Indien und den Hinduismus Das indische Kastensystem Dharma – Leben zwischen Weltgestaltung und „Sich-fügen“ Tempelbetrieb und Gottesverehrung Mahatma Gandhi Die politische und religiöse Situation Tibets Entstehung des Buddhismus Die vier edlen Wahrheiten Der achtfache Pfad Nirwana Symbole Der Dalai Lama Vergleich der Vorstellungen eines Lebens nach dem Tod mit den christlichen Vorstellungen

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundstrukturen von Hinduismus und Buddhismus darstellen (IF 5) vor dem Hintergrund des evangelisch-christlichen Gottesbildes zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen (IF 5) religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 6) Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Welt-Anschauungen und Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u. a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben (IF 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen (IF 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen (IF 5) die Bedeutung religiöser und nicht-religiöser Ausdrucksformen sowie Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe im Hinblick auf das eigene Verhalten prüfen (IF 6)

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 2: „Passion und Auferweckung – Hoffnung für heute“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Passion und Auferweckung – Hoffnung für heute	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi (IF 2) Religiöse Prägung in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Unterschied zwischen dem historischen und biblischen Jesus Am Kreuz sterben „Gott, warum hast du mich verlassen?“ Psalm 22 „Seit 2000 Jahren steht Jesus auf“ Verspottet und entwürdigt, verraten und verlassen Warum musste Jesus sterben? Deutungen des Todes Jesu mit Jesaja 53 Oscar Romero Dorothee Sölle und Auferstehung Das letzte Abendmahl Symbole – Wo begegnen sie uns?

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> historische Hintergründe der Passionsgeschichte beschreiben sowie historische von bekenntnisthafter Rede von der Auferweckung unterscheiden (IF 2), Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen deuten (IF 2), die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (IF 2), komplexe religiöse Elemente im Alltag des Christentums(u. a. Rituale) in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (IF 2), die Bedeutung von christlichen Festen und Ritualen bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen beurteilen (IF 6). 	

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 3, „Bergpredigt – ist das Christentum unrealistisch?“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Bergpredigt – ist das Christentum unrealistisch?	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) • Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gottes- und Menschenbilder (IF 1) • Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) • Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) • Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sehnsucht nach gelingendem Leben • Selig, die ihr alles von Gott erwartet • Selig ihr Sanftmütigen • Selig, die ihr hungert und dürstet nach Gerechtigkeit • Selig, die ihr Barmherzigkeit übt • Selig, die ihr den Frieden wollt... • ...und auch danach handelt

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) (MK 3), • biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), • unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1), • Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (IF 2), • den Gehalt der Bergpredigt Jesu erläutern (IF 2), • Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (IF 3), • Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (IF 2), • sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2), • persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF 3), • gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtig- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten (IF 2), • Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (IF 2), • sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozial-ethischen Positionen

	benennen (IF 3), <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert (IF 3), • den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (IF 3), • den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (IF 3). 	keitsbegriffs beurteilen (IF 3), <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten (IF 6). 	auseinandersetzen (IF 3), <ul style="list-style-type: none"> • Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten (IF 3).
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 4: „Widerstand und Anpassung - Kirche in Unrechtsstaaten“

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Widerstand und Anpassung - Kirche in Unrechtsstaaten	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) • Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) • Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gottes- und Menschenbilder (IF 1) • Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute (IF 1) • Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen (IF 3) • Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4) • Politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen (IF 5) • Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) • Ausprägungen religionsähnlicher Weltansichten (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming zu Nationalsozialismus und DDR Das Vorwissen der Schüler sammeln, ordnen und Fragen entwickeln. • Evangelische Kirche im Dritten Reich Mit Hilfe unterschiedlicher historischer Quellen das Vorgehen des nationalsozialistischen Staates gegenüber der Evangelischen Kirche und die Haltung der Evangelischen Kirche erklären. • Formen von Widerstand Anhand von Beispielen (Schwerpunkt Bonhoeffer) verschiedene Formen von Widerstand darlegen. • Umgang mit Schuld <i>Mit Hilfe des Stuttgarter Schulbekenntnisses den Umgang mit Schuld nachvollziehen.</i> • Evangelische Kirche in der DDR Die Haltung der Evangelischen Kirche vor allem in der Endphase der DDR darlegen. • Zivilcourage <i>Anhand von Beispielen aus Medien und dem eigenen Erleben die Schwierigkeit couragierten Verhaltens nachvollziehen.</i>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen entwickeln (MK 1), aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) adressatenorientiert und fachgerecht korrekt präsentieren (MK 8) . 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert (IF 3), den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (IF 3), Kirchen und anderen religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes beschreiben (IF 4), an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte in der Gegenwart darlegen (IF 4), Erscheinungs- und Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart erläutern (IF 4), erklären, warum sich Christinnen und Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten (IF 4), politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen identifizieren und von religiösen Weltansichten unterscheiden (IF 5), Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Weltanschauungen und Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u.a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben (IF 6), die Verwendung religiöser Symbole und Rituale in neuen Zusammenhängen in ihrer jeweiligen Funktion erläutern (IF 6), die Absichten von Elementen religionsähnlicher Weltansichten im Vergleich zur Absicht christlicher Aussagen deuten (IF 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erläutern (IF 3), gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen (IF 3), Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4), verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten (IF 4), die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltanschauungen für die Lebensgestaltung beurteilen (IF 5), aus christlicher Perspektive zu politischen, ideologischen, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen (IF 5), Elemente religionsähnlicher Weltansichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten (IF 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1).

